



Separat gesammelte Abfallfraktionen: PET

Recyclingquote bleibt weiterhin mit 81 Prozent auf hohem Niveau.

Aktuelle Situation

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 37'571 Tonnen PET-Flaschen gesammelt, rund 439 Tonnen oder knapp 1 Prozent weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang liegt im Bereich der normalen Schwankungen und kann unter anderem mit den jährlich unterschiedlichen Witterungsverhältnissen erklärt werden, was sich auch auf den Getränkekonsum auswirkt.

Die Recyclingquote der PET-Flaschen lag 2012 bei 81 Prozent und somit deutlich über der in der Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV) vorgeschriebenen Mindestquote von 75 Prozent. Die erreichte Verwertungsquote dürfte eher einem konservativen Wert entsprechen, da es sich nur um die erfasste Menge der separat gesammelten PET-Flaschen handelt. Gemäss der müssen Exporte von PET zum Recycling im Ausland dem Bund gemeldet werden. In einigen Fällen wurden derartige Ausfuhren nicht oder falsch deklariert, zudem traten auch Fälle von gezieltem Diebstahl von gesammelten PET-Flaschen auf, die ins Ausland zur Verwertung verschoben wurden. Der Verein PET-Recycling Schweiz (PRS) schätzt die nicht erfasste Menge an gesammelten und rezykliertem PET bei etwa 2% der Gesamtmenge an PET-Flaschen. Das BAFU und die PRS arbeiten daran, die Firmen, die PET exportieren, zu erfassen und die Meldungen zu vervollständigen.

Pro Kilogramm rezykliertes PET können rund 3 Kilogramm Treibhausgasemissionen eingespart werden. Bezogen auf die gesamte verwertete PET-Menge im Jahr 2012 konnte der Ausstoss von Treibhausgasen – vorwiegend CO₂ – um rund 112'000 Tonnen reduziert werden. Im Weiteren reduziert das Recycling den Energieverbrauch: 2012 konnten so 37 Millionen Liter Erdöl eingespart werden, was einem Eisenbahnzug von über 20 km Länge entspricht.

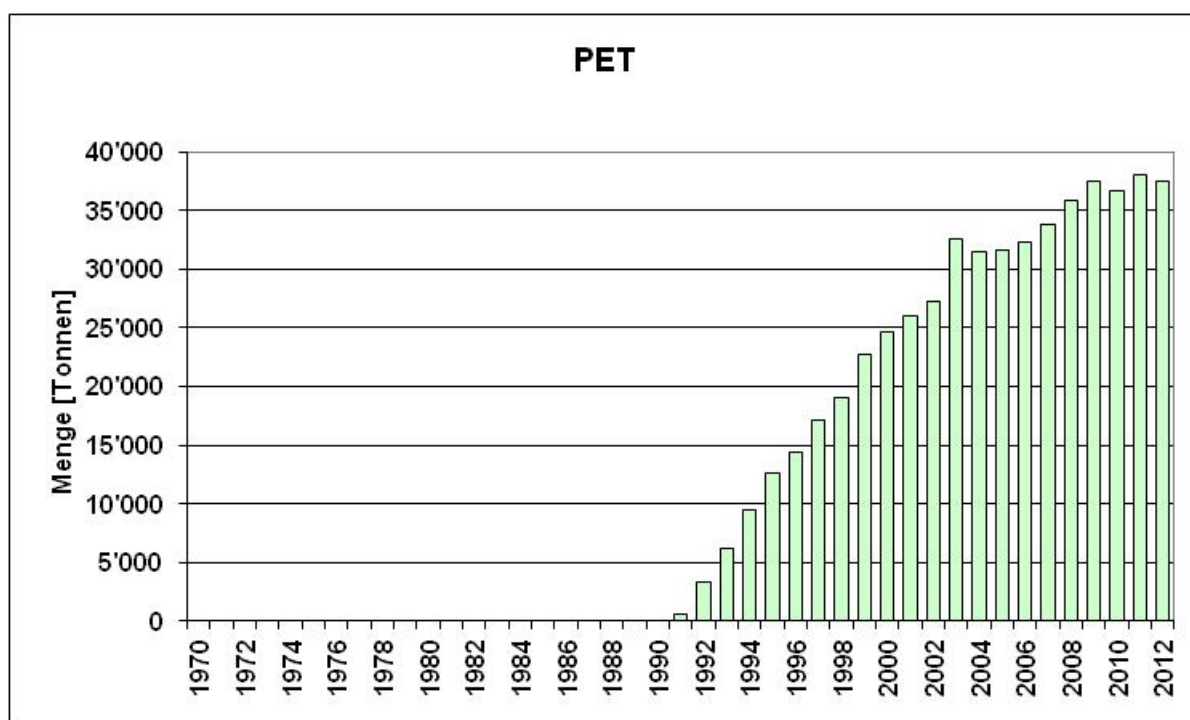


Fig. I/6.1: Zeitreihe der stofflich verwerteten PET-Mengen

Jahr	Sammelmenge PET [Tonnen]	Sammelquote
1990	0	-
1991	548	-
1992	3'300	-
1993	6'136	-
1994	9'454	-
1995	12'609	-
1996	14'448	-
1997	17'086	-
1998	19'060	-
1999	22'700	-
2000	24'700	-
2001	26'000	72%
2002	27'248	71%
2003	32'597	74%
2004	31'495	75%
2005	31'604	76%
2006	32'366	78%
2007	33'880	78%
2008	35'825	81%
2009	37'543	81%
2010	36'637	80%
2011	38'010	81%
2012	37'571	81%

Tab. I/6.1: Zeitreihe der stofflich verwerteten PET-Mengen und Sammelquoten.

Hintergrundinformationen

PET (Polyethylenterephthalat) ist ein Kunststoff mit hoher mechanischer und chemischer Resistenz und eignet sich aufgrund seiner hohen Aromadichtigkeit für Lebensmittelverpackungen, allen voran für Getränkeflaschen. Ökobilanzen haben gezeigt, dass PET-Flaschen – sofern sie nach Gebrauch ins Recycling gelangen – aufgrund ihres geringen Gewichts die Umwelt nicht wesentlich stärker belasten als Mehrweg-Glasflaschen.

Die separate Sammlung von PET-Flaschen erfolgt in der Schweiz direkt an der Quelle, d.h. durch den Konsumenten. Dies ist bei PET insofern sehr gut durchführbar, da PET-Flaschen im Gegensatz zu anderen Kunststofffraktionen ohne grossen Aufwand sortenrein gesammelt werden können und in der Regel nicht verschmutzt sind. Der Verein PET-Recycling Schweiz (PRS), dem praktisch alle Schweizer Getränkehändler angeschlossen sind, hat in den vergangenen Jahren ein flächendeckendes Sammelsystem von 26'000 Sammelstellen und 40'000 Sammelbehälter aufgebaut. Dieses System ist erfolgreich und geniesst eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung.

Gemäss der Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV) müssen mindestens 75 Prozent der Glas- und PET-Flaschen sowie der Aluminiumdosen der stofflichen Verwertung zugeführt werden, ansonsten kann der Bund ein Pfand für die jeweiligen Getränkeverpackungen vorschreiben. Die Hersteller, die Importeure, die Exporteure und die Händler sind verpflichtet, dem BAFU nach dessen Vorgaben Informationen betreffend Herstellung und Import (Art. 18) sowie Rücknahme und Verwertung (Art. 19) mitzuteilen. Dies gilt namentlich auch für Unternehmungen, die Getränkeverpackungen zwecks Verwertung exportieren.

Die in der Schweiz verbrauchten und gesammelten Getränkeflaschen aus PET werden mit Ausnahme von einigen wenigen Detailhändlern in der Schweiz sortiert und verwertet. Über das Sammelsystem der PRS gelangen die PET-Getränkeflaschen in Sortierzentren, wo sie nach Farben getrennt werden. Die klaren und leicht bläulichen Flaschen werden in der Anlage der RecyPET AG in Frauenfeld zu Granulat verarbeitet, welches zur Herstellung neuer Getränkeflaschen dient. Die anderen Flaschen verarbeitet die ITW Polyrecycling GmbH in Weinfelden zu Ausgangsmaterial für Produkte wie Fasern, Folien, Verpackungsbänder oder andere Verpackungen. Einzelne Detailhändler exportieren die von ihnen gesammelten PET-Getränkeflaschen zur Verwertung.

Finanzierung

Die Kosten für die Sammlung, die Sortierung sowie für Informationen und Kommunikation werden durch eine so genannte vorgezogene Recyclingbeitrag (VRB) von 1.8 Rappen pro Flasche gedeckt, die die PRS bei ihren Mitgliedern erhebt. Dieser VRB basiert auf einem freiwilligen, vertraglichen Übereinkommen der Getränkehändler und der PRS. Diese sind zur Rücknahme der gebrauchten Flaschen verpflichtet, können aber diese Pflicht an private Organisationen – in diesem Fall die PRS – weiterdelegieren.